

Linz  $\frac{a}{J}$ , Graben 3. III,  
31. Oktober 1885.

Liebe Mama!

Noch immer in Linz! Das ist allerdings wahr! Aber ich warte ja täglich auf Nachrichten von Schuch. Du glaubst nicht, wie entsetzlich mir meine Geduldprobe ~~mir~~ jetzt schon zu werden beginnt. Das ist der Beginn der Leiden eines Operncomponisten. Auf 3 Briefe keine Antwort! Und was für Briefe das waren! Am 15. August schrieb mir Schuch das letztemal. Andererseits sind alle Decorationen fix & fertig, wir sind Hoftheatermaler Burgwardt in Wien schrieb — sogar ~~Kein~~<sup>in</sup> dazu gemacht worden (eine sich über die Bühne bewegende große Rosenwand für die Verwandlung des letzten Actes etc. etc.). Das ist wieder beruhigend. Hoyt hat 2 Clavierauszüge copiren lassen & abgeschickt, so daß Schuch 4 hat, wie er es wünscht etc.

Japa, dessen Brief ich ebenso wie  
Mama's 2 Briefe (einer direct aus Wien  
vom 27. Okt. einen Japa's Brief beiliegenden  
vom 25. Okt.) mit Freuden erhielt  
danke ich herzlichst für seine Laufereien  
zu A. Q. Schuch. Dieser ist auch sehr  
lieb, daß er gleich schrieb in sich  
jetzt nochmals an die Frau gewendet  
hat. H. übrigens singt Frau Schuch in  
Wien am 8. November in der "Käpplung".  
Dieses Abwarten war der Hauptzweck  
meines Kienbleibens, da die Fahrt  
von hier direct nach Larden (über  
Budweis - Prag) eine äußerst bequeme,  
kurze u. billige ist, während eine  
Reise nach Prag u. wieder zurück  
viel kostet, zumal wenn es sich  
nur um etwa ein paar Tage Auf-  
enthalt in Prag handeln sollte.  
Nach Wien komme ich aber je-  
denfalls, u. zu. am 6<sup>ten</sup> Abend  
(entweder um 7 Uhr per Postzug, oder um  
9 Uhr per Schnellzug). Mir wäre es



wohl weitam am liebsten bei Knall  
zu wohnen - auf irgend einer Matratze  
am Boden! Nur nicht bei Onkel Theo-  
dor! Da war ich noch nie. Das ist  
mir auch wegen der Entfernung sehr  
unbequem. - Holt mich wer am  
Westbahnhof ab? - Ich bitte noch  
rasch um Antwort, um welche Stunde  
die Reisezeit ist u. vor allem, wo ich  
endgültig wohne damit ich nur  
mit meinen Koffern keine kostspie-  
lige Scherelei habe. Bitte also hierher  
gleich um Nachricht! Für Knall u.  
Mizi habe ich bereits etwas sehr  
Küchliches u. Poetisches gekauft, was  
~~es~~ gewiss Euch Allen (bes. Hermann)  
gefallen wird. Über 10 fl. konnte  
ich mich nicht versteigen; ich  
hab' nicht! Auf die Idee der  
Betvorleger kam ich ursprünglich  
auf eine sehr einfache Art. Ich  
ging hier bei Philipp Kaas vorbei, was  
das einzige feine Geschäft in Linz  
ist u. wollte einen Teppich kaufen.



Es war mir aber Alles zu theuer;  
nur 2 Bettvorleger hatten - als ich  
Darin nachfrag - einen für mich er-  
schwinglichen Preis! Das ist die ganze  
Geschichte! - Von Wien aus, wo  
Ihr Alle hoffentlich mehrere Tage  
bleibt, will ich keinesfalls nach Graz  
gehen, sondern - da ich auch durch  
Onkel Theodor's Freund & billige Fahrt  
auf der Staatsbahn erhalte - direct  
über Brünn, Prag, Bodenbach nach  
Tresden fahren. Mich erwarten jeden-  
falls aufregende Dinge in diesem  
Winter - Lili hat - da sie Königs-  
burg wegen der dortigen Verhältnisse  
ausschleut - in Folge der Gemeinheit  
S. W. Luthers in Königsberg, der die  
frühere Sängerin einfach behielt  
da ihr daher abschick, andererseits  
aber auch, damit sie ein Engage-  
ment in nicht zu großer Entfer-  
nung von Wien bekommt, was  
Jahn, der sie diesen Winter 3-4 mal

besuchen will, nur sie auf der  
 Bühne zu hören, gewünscht hat,  
 da ferner dieses Jahr fast gar  
 keine Vacanzen vorkamen (Kündigung  
 gen nicht genügend Sängern) nach langen  
 Aufregungen in wirklichen Künstler.  
 Sorgen ein Engagement an das neue  
 sehr renommierte - wenn auch kleine -  
 Stadttheater in Reichenberg (Böhmen)  
 angenommen. Schon am 7. Nov.  
 reist sie ab (ich am 6. <sup>ten</sup>). Ich kann  
 dir nicht beschreiben wie krank  
 ich jetzt schon bin in wie unendlich  
 schwer ich Abschied nehmen werde.  
Dieser Winter muß sich aber endlich  
 alles lösen - dieses ewige Fremden  
 ist vorüber! Wenn nur die Oper  
 Glück hat, dann kann ja alles  
 werden! Auch auf die Dresdener  
 Stelle hoffe ich zuversichtlich.  
 Ich finde kein Glück mehr außer  
 in der ewigen Vereinigung mit meiner  
 Lili. - Lili wird übrigens nächstes

Jahr fast sicher an ein bedeu-  
endes deutsches Hoftheater kommen,  
man hat schon bei ihr angefragt,  
ob sie dort gastieren wolle. Sie macht  
enorme Fortschritte u. die Stimme  
wird immer schöner. Hier hatte sie  
einen colossalen Erfolg als Daming,  
als sie Samstag vor 8 Tagen gastierte.  
Mein 2. Vortrag im Deutschen Club fiel  
vortrefflich aus. Die Bemerkungen über  
denselben u. über Lili's Daming habt  
Ihr doch erhalten? - Falb hat vor-  
gestern hier über seine Erdbebenlehre  
vorgelesen. Ich schlug ihm dem  
Deutschen Club zum Engagieren  
vor. Er kam in. nahm recht viel ein.  
Ich habe die Reclame - Feuilleton  
geschrieben. Er dankte mir innig  
für meine Freundschaft u. versetzt zu  
weiteren 20 Vorträgen nach Deutschland  
(Leipzig, Mainz, Odenburg) weiter.  
Er sieht elend aus - wie ein Geis,  
kann kaum gehen, da er 9 Monate




schwer krank darniederlag  
u. ist sehr gedrückt, da sein 2 M<sup>o</sup>.  
nate altes Mädchen starb. - Er  
erbatte mir sehr. Zu Mittag  
speiste er bei Tokes mit mir.

Für die 3 Opern danke ich! - für Namen an.

Um eine große Bitte! Ich friere  
jetzt schon, bitte also dringend um  
folgendes: Sei so gut u. nimm  
in einem eigenen Koffer (Leder)  
meine Wintersachen mit:

- 1) Winterrock
- 2) Winterkleider (Hosen, Röcke, Gilet  
u. Sammrock)
- 3) Winterstiefel
- 4) Wollstrümpfe.

 Ich lege darin in Wien meine jetzt  
überflüssig gewordenen Kleider  
u. anderen Sachen ~~hinein~~ in den  
anschließlich für mich mitzuneh-  
menden Koffer, um ~~da~~ gleich mit  
Klein für ~~Sorden~~ Ordnung

Von Willi

vielen

Kameraden

an Willi

5

zu haben. Der Koffer müßte aber  
gleich dahin kommen, wo ich in  
Wien zu wohnen habe, wegen des com-  
plicirten Unpackens. Gott nehmt ihn  
ganz wieder nach Gott mit Bitte  
tausendmal um diese Gefälligkeit!  
Ja nicht darauf vergessen!!!

Nach Dresden brane ich mich aber  
nicht früher, bevor ich Friedrichs  
Weisung habe, da er ausdrücklich  
sagte, mich nicht dort haben zu wollen  
früher - Bitte, schreibe doch an Brandenburger  
Willis Unterhose u. das Napoleontuch! Heute

speise ich dort! - Von den Familienta-  
desfällen mußte ich gar nichts (Töchter  
von Tante Rök u. Onkel Edward). - Ich bin

ja gar nicht einmal von den wichtigsten  
Singen unterrichtet! - Um Küsse ich  
sich tausendmal, liebe Stamm; wie

freue ich mich schon, Euch alle gesund  
wiedergesehen. Von Dolly's Kochzeit wird  
mich bei aller inneren Freude darüber  
sehr schmerzlich angreifen. Ich muß jetzt  
schon weinen, wenn ich daran denke. Du weißt,

ich bin nicht neidi, und doch wirst Du es sicher  
begreifen!!! - Au Tausend Küsse; Grüße  
u. Krüpe an alle Gedrückte. In dankbarer u. inniger Liebe  
dein Sohn Wilhelm